



Jahrestagung der Gesellschaft  
für Medizinische Ausbildung  
(GMA)

10.11. bis 12.11.2006, Köln



## Meeting

GMA 2006

[Search in GMA 2006](#)

[Email this Article](#)

[Output Options](#)

[XML](#)

## Poster

### Prognose des Studienerfolges im Fach Medizin: erste Ergebnisse

 **Sandra Gentsch** - *Universität  
Frankfurt, Institut für Psychologie,  
Frankfurt am Main, Deutschland*

 **Andreas Gold** - *Universität  
Frankfurt, Institut für Psychologie,  
Frankfurt am Main, Deutschland*

 **Anwar Syed-Ali** - *Universität  
Frankfurt, Dekanat des Fachbereichs  
Medizin, Frankfurt am Main,  
Deutschland*

 **Johannes Schulze** - *Universität  
Frankfurt, Dekanat des Fachbereichs  
Medizin, Frankfurt am Main,  
Deutschland*

Search Medline for

[Gentsch S](#)

[Gold A](#)

[Syed-Ali A](#)

[Schulze J](#)

Jahrestagung der Gesellschaft für  
Medizinische Ausbildung - GMA.  
Köln, 10.-12.11.2006. Düsseldorf,  
Köln: German Medical Science;  
2006. Doc 06gma171

Die elektronische Version dieses  
Artikels ist vollständig und ist  
verfügbar unter:

**Veröffentlicht: 23-10-2006**

© 2006 Gentsch et al; licensee . This is an  
Open Access article: verbatim copying and  
redistribution of this article are permitted in

all media for any purpose, provided this notice is preserved along with the article's original URL.

Outline

Top

Text

---

## Text

Als Konsequenz der Änderung des Hochschulrahmengesetzes können deutsche Hochschulen einen Großteil Ihrer zur Verfügung stehenden Studienplätze in den Numerus-Clausus Fächern nach eigenen Kriterien vergeben. Die Identifizierung von Merkmalen, die im Zusammenhang mit dem Studienerfolg stehen, stellt daher ein aktuelles Forschungsthema dar.

Ein längsschnittlich angelegtes Forschungsprojekt der Universität Frankfurt am Main soll prüfen, inwieweit kognitive und nicht-kognitive Merkmale wie gewichtete Einzelfachnoten, das Ergebnis eines fachbezogenen Kenntnistests oder bildungsbiographische Daten neben der Abiturdurchschnittsnote einen bedeutsamen Beitrag zur Prognose des Studienerfolges in den Anfangssemestern des Studiengangs Medizin leisten können.

Im Wintersemester 05/06 wurde Studierenden des ersten Fachsemesters ein Test zur Erfassung naturwissenschaftlicher Vorkenntnisse (Nawik) der Bereiche Mathematik, Physik, Chemie und Biologie vorgelegt sowie die Abiturdurchschnittsnote

erhoben. Als Indikator für den Studienerfolg im ersten Fachsemester wurde die Punktzahl in der Anatomieklausur heran gezogen. Die ersten Ergebnisse einer Stichprobe von N=140 Studierenden lassen substantielle Korrelationen der Leistungen im Nawik sowie der Abiturdurchschnittsnote mit der Klausurleistung erkennen ( $r=0,45$ ,  $p<0,01$  bzw.  $r=-0,24$ ,  $p<0,01$ ). Eine schrittweise Regression weist insbesondere die Leistung im Test naturwissenschaftlicher Vorkenntnisse als vorhersagestarken Prädiktor aus.

Die vorläufigen Ergebnisse werden anhand einer größeren Stichprobe geprüft. Weitere Auswertungen zur Bedeutsamkeit von Einzelfachnoten und bildungsbiographischen Daten (wie das Ausmaß an Vorerfahrung in medizinischen Bereichen) für den Studienerfolg laufen derzeit.